

Editorial

Liebe YLs, liebe OMs!

In meinem Hobby habe ich zwar schon eine Menge ausprobiert, aber nichts hat mich so sehr gefesselt wie das 23-cm-Band. Es ist einfach erstaunlich zu sehen, wie viel man auf diesen hohen Frequenzen erreichen kann, und dabei ist nicht nur der EME-Betrieb interessant. Auch über Tropo ist es möglich, mit nur einer Yagi Entfernungen bis zu 800 km zu überbrücken. Klar geht das nicht ganz ohne Arbeit. Es muss schon einiges gebastelt und getestet werden, bis solch ein Funkbetrieb läuft. Doch genau das ist die Herausforderung.

Hinzu kommt, dass es eine richtige Wohltat ist, mal kein Prasseln oder Pfeifstellen zu hören. Hier ist noch CW-Betrieb ohne schmalbandiges Filter möglich. Das ist natürlich auch auf anderen Bändern der Fall, aber nirgendwo sonst bietet sich für mich die Möglichkeit, mit so wenig Gepäck im Auto auch EME-Verbindungen zu machen. So kann ich das Reisen mit dem Hobby sinnvoll kombinieren. Auf tieferen Frequenzen werden die Antennen zu groß und auf höheren lässt sich eine Yagi nur schwer realisieren. Und wer fährt schon gerne mit einem 1,5-m-Spiegel in den Urlaub ...

Leider lässt es der Standort DL nicht zu, alle nahe gelegenen Länder auf 23 cm zu erreichen. EME bietet da oft die einzige Chance, eine Verbindung aufzubauen. Mit meiner Yagi auf Reisen habe ich bereits neun DXCC-Gebiete aktiviert, drei davon erstmalig über den Mond. Da ich auch auf Kurzwelle in CW aktiv bin, wähle ich meist Ziele aus, auf denen man hier noch Bandpunkte verteilen kann. Auf diese Weise tobe ich mich erst im Pile-Up aus und beschere anschließend dem einen oder anderen ein neues Großfeld. Da die Ausbreitungsbedingungen auf KW und 1,3 GHz extrem unterschiedlich sind, ist das eine sehr interessante Kombination. Alle, die wie ich daheim keine große Antennen aufbauen können, möchte ich dazu motivieren, beim nächsten Urlaub etwas mehr Platz für Funkgepäck zu lassen und dieses interessante Band zu beleben.

vy 73

Bodo Fritsche
DL30CH



Bodo Fritsche, DL30CH